

[Read and download] Buch aus Stein: Phantastische Erzhlungen

Buch aus Stein: Phantastische Erzhlungen

Von Matthias Falke

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #251601 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-01Erscheinungsdatum: 2014-11-01File Name: B00P6NW00Y | File size: 67.Mb

Von Matthias Falke : Buch aus Stein: Phantastische Erzhlungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Buch aus Stein: Phantastische Erzhlungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abwechslungsreiche Sammlung phantastischer Erzhlungen: nicht einfach, aber einfach gut.Von Ulrich BettermannSechs vllig unterschiedliche Geschichten verspricht der Klappentext, ATHENA ist die erste davon.Formal an Tagebucheintrge erinnernd beginnt die Erzhlung mit einigen sperrigen Stzen und Satzfragmenten, die zunchst eher

ein Bild vermitteln als einen Sinn: Da ackert sich jemand, in der Gluthitze des Sommers fiebernd, durch altgriechische Geschichte und philosophische Bücher. Dann manifestiert sich, ob Traum, Wahn oder Wirklichkeit wird zunächst nicht klar, in der Bibliothek des Ich-Erzählers eine griechische Göttin: Athena erscheint in unserer Welt und lässt sich sogleich vom Erzähler verführen: Offenbar doch ein Fiebertraum, denkt man als Leser, denn logisch erschließt sich diese Szene nicht. So geht es dann auch weiter: die Göttin lässt sich die heutige Welt zeigen, die der Erzähler selbst allerdings für belanglos und trivial hält. Klassischer Musik, Büchern und Wissenschaft kann er - und da schimmert der Autor durch - etwas abgewinnen, aber schon Kino und alltägliches Leben wirken sinnfrei. Griechische Götterwelt, Philosophie und Geschichte vermengt Matthias Falke mit der Banalität des Stadtlebens: die einzelnen Szenen folgen eher traumgleich aufeinander, eine spannende Handlung gibt es dadurch natürlich nicht. Sprachlich wechseln komplexe Gebilde und eher "flapsige" Ausdrücke: ein Spiegel der Welt, in der der Erzähler lebt, wo trivialer Alltag und Philosophie sich vermengen. Insgesamt eine interessante Geschichte, als Einstieg in der "Buch aus Stein" allerdings eher etwas sperrig. Neue Geschichte, neues Universum: Matthias Falke scheint eine unendlich sprudelnde Fantasie zu haben. In GAMENON geht es um einen galaktischen Krieg. Die Geschichte beginnt mit dem "Sieg" der einen Seite, der in all seiner Entsetzlichkeit und Grausamkeit geschildert wird. Da ist keine Menschlichkeit mehr in dem Verhalten der "Gewinner". Der Anlass des von vielen Jahren losgetretenen Krieges ist, wie stets, banal: es geht um Macht, Einfluss, Ehre und Verletzung. Die Kriegsmaschinerie, einmal losgelassen, ist dann nicht mehr aufzuhalten, es wird, sinnvoll oder nicht, bis zum Ende gekämpft, immer unfairer, immer trickreicher, immer unmenschlicher. Es geht Matthias Falke aber nicht um den Kampf und "Gamenon" ist eher eine verwinkelte philosophische Betrachtung als eine Kriegsgeschichte. Gamenon, der siegreiche Feldherr, verweilt mit seiner Kriegsbeute, der gegnerischen Prinzessin Ssandara, im Hyperraum in einer Zeitblase und kommt in Diskussionen und Gesprächen mit ihr zu verblüffenden Erkenntnissen. Ssandara besitzt eine Gabe: sie kann in Visionen die Zukunft sehen. Und so hängen wir mit Gamenon und seinem Flaggschiff in der Nichtzeit, um über die Vergangenheit nachzudenken und die Unabänderlichkeit der Zukunft, die sich vor ihm ausbreitet. Wortstark, sehr gehaltvoll, gewaltig, gewalttätig: fesselnde Literatur mit Tiefgang. "DIE LUN'AR" heißt die dritte von Matthias Falkes Kurzgeschichten. Es ist eine Erzählung über Glauben und Aberglauben, über die beschränkte Sicht der Menschen auf die Wunder der Natur und die Geheimnisse des Universums. Sie zeigt grausame Riten, die aus dem Unwissen und der beschränkten Sicht heraus entstehen. Natürlich regt das zum Nachdenken über die heutige Zeit, in der wir alles zu wissen glauben, an. Die Story fußt auf einer simplen aber spannenden Grundidee, die hier aber nicht verraten werden soll. Faszinierend. "PROTEUS" ist wieder einmal ein tagebuchartiger Bericht eines klassikliebenden Intellektuellen (wie die erste Geschichte); wobei man sagen muss, dass sich die Protagonisten aller Geschichten vom Typ her eher ähneln. Berichtet wird von einem Experiment auf einer abgelegenen, jurassicparkigen Insel, wo der Erzähler "Papierkram" zu bewältigen hat. Um was für Experimente es geht und wie sie ablaufen erfährt man zunächst nur indirekt, da der Berichtende sich überwiegend mit sich selbst (und einer jungen Dame) beschäftigt und nicht an den Experimenten beteiligt ist. Natürlich kommt es, wie immer in solchen Mad Scientist-Stories, zur finalen Katastrophe. Ach ja, das Lieblingswort von Matthias Falke scheint "opak" zu sein. Das taucht auch in "WELTENENDE" auf. Hier ist das Personal recht berschaubar, sind doch alle Bewohner der Erde plötzlich verschwunden, bis auf den Erzähler natürlich. Dieser vertreibt sich die Zeit mit allerlei Mühsal und Zerstrungen, kommt aber erst zur Besinnung, als er auf (wenige) weitere Überlebende trifft. Bis auf eine Frau überlebt schließlich aber niemand, unser "Held" möchte nämlich seine Ruhe haben. Natürlich kommt es zum Sex zwischen beiden (die erotische Komponente ist übrigens ebenfalls ein Bindeglied aller Geschichten). Zum Ende hin erschüttert die Geschichte dann aber doch. Sprachlich ist das alles sehr gehoben bis abgehoben. Matthias Falke kennt Worte und Fremdworte, die man sonst kaum (um nicht zu sagen: nicht) liest. Z.B.: "Ich möchte wissen, warum ich noch diätiere." "Da macht meine Textverarbeitung gleich Kringel drunter und bietet "drainiere" als Alternative. Gemeint ist "Tagebuch schreiben". Aber die komplexen Sprachspiele machen auch viel vom Reiz der Geschichten aus, man kann nicht einfach darüberlesen, man muss sich darauf einlassen. Sonst geht es einem wie manchen anderen Rezensenten (besonders der Enthymesis-Romane), die an so viel Wortgewalt verzweifeln und sich beklagen, dass selbst ihr Kindle die Wörter auch nicht kenne. Aber auch ich muss neidlos anerkennen, dass der Autor von fast allem mehr weiß als ich. "Die steinerne Bibliothek" schließlich hat dem Buch seinen Namen gegeben und erzählt vom Fund einer 2500 Jahre alten Bibliothek, in der das Wissen der Menschheit gespeichert zu sein scheint. Auch hier luft alles wieder auf eine erschütternde Erkenntnis hinaus. Insgesamt gesehen ist der Kurzgeschichtenband ein intellektuelles Vergnügen für Leute, die sich auf philosophische Gedanken, skurrile Situationen und verblüffende Erkenntnisse einlassen wollen und können. Mir hat das Buch Spaß gemacht, aber es ist sicher nicht für jeden Geschmack geeignet - zumal die sperrigste und sprachlich "eckigste" Story am Anfang steht. Leider fehlen (auch mir) ein Vor- oder Nachwort über die Entstehung der Geschichten, von wann sie sind und in welchem Zusammenhang sie geschrieben wurden. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sinn ist mir unklar. Von Taube, Matthias Der Sinn dieses Buches war mir unklar. Die Geschichten erschienen mir irgendwie konfus, die Botschaft konnte ich nur ahnen. Ein Fehlkauf halt. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch aus Lesestoff. Von Andre Skora Schon wieder Kurzgeschichten! Naja, immerhin alle vom selben Autor. Wenn der was kann, könnte es halbwegs interessant werden. Die -Reviews, die ich mir gerade angesehen habe, lassen doch einiges erwarten. Klappentext: BUCH AUS STEIN Das sind sechs Erzählungen,

wie sie phantastischer und unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Entzifferung einer Bibliothek aus Stein und ein Sightseeing-Trip mit einer griechischen Göttin, die Konfrontation mit einem Wesen, das alles zu sein vermag, und ein Weltraumkrieg jenseits der Zeit. Das Epos des seltsamen Steppenvolkes der Lun'Ar und schließlich die Geschichte des anderen Adam, des letzten statt des ersten Menschen. Sechs Erzählungen, sechs Welten, sechs faszinierende Expeditionen in Rume jenseits des Alltäglichen. Zum Inhalt: Wir haben es mit 6 (Lang-)Kurzgeschichten zu tun: Athena Eine wahrhaftige Göttin wandelt auf Erden. Nettes Gedankenexperiment, aber irgendwie zu brav. Wenn man auch zugeben muss, dass er wirklich schreiben kann, der Falke! Gamenon Und schon wieder geht es um Endlichkeit Ein Sci-Fi-Feldherr hat einen Krieg zum erfolgreichen Abschluss gebracht und muss sich nun auf den Weg nach Hause machen. Die Lun'Ar Ihr werdet es nicht glauben, aber auch in dieser Geschichte dreht sich alles um Endlichkeit und Veränderung. Wie sie das Leben eines nomadischen Stammes aus, wenn ihre Welt scheinbar dem Ende entgegenstrebt. Wenn die Veränderungen der Mondphasen nicht als wiederkehrende Ereignisse anzusehen wären, sondern als einmaliges Ding. Der Autor spielt hier clever mit Worten und Namen, aber wenn ich ehrlich sein darf, habe ich irgendwann diese ganzen vermaledeiten Apostroph-Kurznamen nur noch flott überlesen und mir keine großartigen Gedanken mehr um sie gemacht. Proteus In einer abgelegenen wissenschaftlichen Einrichtung wird ein merkwürdiger Tiefsee-Organismus erforscht natürlich kann das nicht gut enden; das weiß doch jeder, der seinen Lovecraft ordentlich studiert hat. Weltenende Ein auf den ersten Blick fast normaler Typ taumelt durch eine Welt, die von einem Moment auf den nächsten fast komplett von Menschen entvölkert ist. Ich nehme mal an so ähnlich würde sich Die Grüne Wolke von A.S. Neil lesen, wenn der Kerl beim Schreiben Mescaline genommen hätte. Die steinerne Bibliothek Eine archaische Ausgrabung fördert das gesamte Wissen der Welt zu Tage. Mein Fazit: Schwere Kost. Da der Autor ein scheinbar noch größerer Klugscheier ist, als ich es bin, will er auch beim Schreiben zeigen was er draufhat und so kann mein Gehirn nicht so durch die Zeilen pflügen, wie es das sonst tut, sondern ich muss etwas langsamer und konzentrierter zu Werke gehen. Okay. Zugegebenermaßen sollte man das wohl als Pluspunkt werten. Dazu kommen 6 wirklich gute bis sehr gute Geschichten aus den unterschiedlichsten Bereichen und es bleibt nicht viel zu kritisieren außer vielleicht minimalen Lektoratswacklern und Trennungsfehlern gerade in den beiden letzten Geschichten. Mein klitzekleiner Punktabzug liegt in der in meinen Augen etwas unglücklichen Reihenfolge der Geschichten begründet. So haben wir die langweiligste direkt zu Beginn und die am schwersten verdauliche direkt im Anschluss. Leute, die gerne etwas Action hatten, (so wie ich) brauchen so wirklich viel Durchhaltewillen, um zu den wirklich lohnenswerten Geschichten zu gelangen. Danach aber rockt die Sammlung ganz ordentlich und wir finden alles zwischen einer cleveren Coming of Age-Geschichte, dem psychopathischen kleinen Bruder der Grünen Wolke, einer fast schon lovecraftschen Erzählung von einem merkwürdigen Tiefsee-Organismus und einer irgendwo zwischen Indiana Jones, Lovecraft und Nietzsche liegenden Archaische-Erzählung.

Kurzbeschreibung BUCH AUS STEIN - Das sind sechs Erzählungen, wie sie phantastischer und unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Entzifferung einer Bibliothek aus Stein und ein Sightseeing-Trip mit einer griechischen Göttin, die Konfrontation mit einem Wesen, das alles zu sein vermag, und ein Weltraumkrieg jenseits der Zeit. Das Epos des seltsamen Steppenvolkes der Lun'Ar und schließlich die Geschichte des anderen Adam, des letzten statt des ersten Menschen. Sechs Erzählungen, sechs Welten, sechs faszinierende Expeditionen in Rume jenseits des Alltäglichen. Kurzbeschreibung BUCH AUS STEIN - Das sind sechs Erzählungen, wie sie phantastischer und unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Entzifferung einer Bibliothek aus Stein und ein Sightseeing-Trip mit einer griechischen Göttin, die Konfrontation mit einem Wesen, das alles zu sein vermag, und ein Weltraumkrieg jenseits der Zeit. Das Epos des seltsamen Steppenvolkes der Lun'Ar und schließlich die Geschichte des anderen Adam, des letzten statt des ersten Menschen. Sechs Erzählungen, sechs Welten, sechs faszinierende Expeditionen in Rume jenseits des Alltäglichen.